

Verhängnisvolle Verkettung: Pankreatitis und Dysbiose

Enge Verknüpfung von Pankreasfunktion und intestinalem Mikrobiom

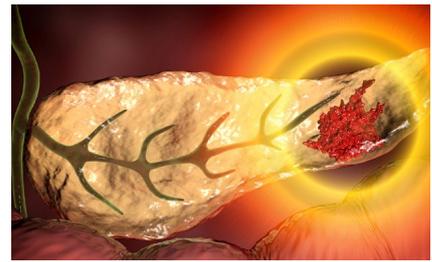
„Die exokrine Pankreasfunktion ist der wichtigste Faktor für die Zusammensetzung des Mikrobioms“, so PD Dr. Fabian Frost von der Universitätsklinik Greifswald. Akute und chronische Pankreatitis gehen mit einer eingeschränkten exokrinen Pankreasfunktion einher. Dies begünstigt die Entwicklung einer Dysbiose: Die Menge fakultativ pathogener Bakterien nimmt zu, die mikrobielle Diversität sinkt. Eine intakte exokrine Pankreasfunktion scheint demnach wichtig für die Vielfalt und auch die Langzeitstabilität des intestinalen Mikrobioms zu sein. Nach den Worten von PD Dr. Matthias Sendler von der Universitätsklinik Greifswald kann die Pankreatitis als eine

dysbioseassoziierte Störung angesehen werden.

Immunsuppressive Prozesse, eine gestörte intestinale Barrierefunktion und eine mikrobielle Fehlbesiedlung begünstigen offensichtlich auch die Entwicklung einer akuten nekrotisierenden Pankreatitis und von infizierten Pankreasnekrosen. Weiterhin liegen Hinweise dafür vor, dass das Mikrobiom auch den Verlauf eines Pankreaskarzinoms beeinflussen kann.

Unklar: Rolle der Probiotika

Auf dem Prüfstand steht zurzeit der Nutzen von Probiotika bei schwerer akuter Pankreatitis. Nach der bereits 2008



publizierten PROPATRIA-Studie [1] ist diese Strategie jedoch keine gute Idee, denn infektiöse Komplikationen wurden nicht reduziert, die Mortalität dagegen erhöht. In der aktuellen S3-Leitlinie „Pankreatitis“ heißt es: Die Gabe von Probiotika zur Vermeidung infektiöser Komplikationen wird nicht empfohlen [2].

Inzwischen gibt es allerdings neuere Studien mit anderen Ergebnissen. Das letzte Wort zu diesem Thema ist also noch nicht gesprochen.

Dr. Beate Fessler

Quelle: [1] Besselink MG et al. Lancet. 2008;371:651–9; [2] Beyer G et al. S3-Leitlinie „Pankreatitis“. AWMF-Registernr. 021-003; Symposium „The Pancreas and the Microbiome, novel approaches from bench and bedside“, 42. Jahrestagung des Deutschen Pankreas Clubs (DPC), München, 3. März 2023 (Veranstalter: Nordmark Arzneimittel)

Cannabinoide gegen den Nervenschmerz nach Chemo

Auch bei Chemotherapie-induzierter peripherer Polyneuropathie wirksam?

Die Chemotherapie-induzierte Polyneuropathie (CIPN) ist äußerst schmerzhaft und kann die Lebensqualität der Betroffenen so drastisch reduzieren, dass sie die Chemotherapie abbrechen. Übliche Therapien stoßen vielfach an ihre Grenzen, entweder aufgrund problematischer Verträglichkeit oder mangelnder Wirksamkeit. Cannabinoide haben sich bei neuropathischen Schmerzen als wirksam erwiesen. Ob dies auch für die CIPN gilt, soll eine von der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) geplante prospektive, nicht interventionelle Studie untersuchen, in der die Wirksamkeit und

Sicherheit eines THC/CBD-Cannabis-extrakts (10 mg/10 mg; Cultivar Jack Haze) mit einer nicht cannabisbasierten Therapie verglichen werden. Wie DGS-Vizepräsident PD Dr. Michael A. Überall aus Nürnberg berichtete, wurde dieses spezielle Cultivar gewählt, da das Begleitspektrum der enthaltenen Terpene, beispielsweise Nerolidol, Beta-Caryophyllen und Terpinolen, interessant und vielleicht auch für die Behandlung der CIPN relevant sei.

Dr. Marion Hofmann-Aßmus

Quelle: Online-Symposium: „Chemotherapie, Polyneuropathie, Cannabinoide: Onkologie trifft Schmerzmedizin“, Deutscher Schmerz- und Palliativtag, 15. März 2023 (Veranstalter: Avextra)

Kurz notiert

Sacubitril/Valsartan jetzt auch für Kinder

Mit der EU-Zulassungserweiterung von Sacubitril/Valsartan (Entresto®) können nun auch Kinder und Jugendliche (1 bis < 18 Jahre) mit symptomatischer, chronischer Herzinsuffizienz mit reduzierter linksventrikulärer Auswurfraction (HFREF) von der Behandlung mit dem Angiotensin-Rezeptor-Nephrilysin-Inhibitor (ARNI) profitieren. Die Zulassungserweiterung basiert auf den Ergebnissen der 52-wöchigen Phase-III-Studie PANORAMA-HF, der größten bislang durchgeführten Studie zur pädiatrischen Herzinsuffizienz, sowie auf der Extrapolation von Daten bei Erwachsenen mit Herzinsuffizienz aus der Phase-III-Studie PARADIGM-HF auf Kinder und Jugendliche. Die Europäische Kommission hat Sacubitril/Valsartan in dieser neuen Indikation einen bedeutenden klinischen Zusatznutzen im Vergleich zu bestehenden Therapien bescheinigt.

red

Quelle: Nach Informationen von Novartis